

16. Mai 2013

**Vorlage Nr. 71**  
für die Sitzung der  
**Deputation für Kultur**  
(staatlich und städtisch)  
am **11. Juni 2013**

**Controllingbericht Produktgruppenhaushalt April 2013**

**A Problem**

Üblicherweise werden der Deputation für Kultur (staatlich und städtisch) die Quartalsberichte inklusive der Leistungsdaten aller Produktbereiche und -gruppen des Produktplans 22 vorgelegt.

Entsprechend der vom Senat beschlossenen Haushalts – Durchführungsvorschriften 2013 wird kein Quartalsbericht für das 1. Quartal 2013 erstellt.

Dennoch soll die Deputation (staatlich und städtisch) über den Stand der Haushalte informiert werden.

**B Lösung**

Mit dem Controllingbericht für den Zeitraum Januar bis April 2013 wird der Deputation für Kultur (staatlich und städtisch) das dezentrale Produktplancontrolling vorgelegt,

Ein vollständiger Bericht wird in der September-Sitzung vorgelegt.

**C Finanzielle Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Diese Vorlage hat keine finanziellen und genderrelevanten Auswirkungen.

**D Beschlussvorschlag**

Die Deputation für Kultur(staatlich und städtisch) nimmt den vorgelegten Produktplanbericht April 2013 zur Kenntnis.

**Anlagen:**

Produktplanbericht



Einhaltung Finanzdaten:

Einhaltung Personaldaten:

Einhaltung Leistungsziele in den zugehörigen Produktbereichen:



### 1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - April 2013				Jahresplanung 2013				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
konsumtive Einnahmen	254	84	170	202,8	669	1.006	624	-382	870
investive Einnahmen	25	0	25	0,0	758	758	25	-733	733
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>279</b>	<b>84</b>	<b>195</b>	<b>232,6</b>	<b>1.427</b>	<b>1.764</b>	<b>649</b>	<b>-1.115</b>	<b>1.603</b>
Personalausgaben	1.430	1.315	115	8,8	4.054	4.293	4.526	233	4.291
konsumtive Ausgaben	28.244	27.470	774	2,8	72.061	72.315	72.164	-151	70.843
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	30	30	30	0	30
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
investive Ausgaben	1.172	1.239	-67	-5,5	4.644	4.644	4.584	-60	9.179
relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	1	11	11	0	1
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>30.846</b>	<b>30.024</b>	<b>822</b>	<b>2,7</b>	<b>80.790</b>	<b>81.293</b>	<b>81.315</b>	<b>22</b>	<b>84.344</b>
<b>Saldo</b>	<b>-30.567</b>	<b>-29.940</b>	<b>-627</b>	<b>2,1</b>	<b>-79.363</b>	<b>-79.529</b>	<b>-80.666</b>	<b>-1.137</b>	<b>-82.741</b>

Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvortr.
	2013	2014	2015	2016	2017ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	26.406	26.311	26.311	14.907	0	0
- investiv	0	2.289	1.562	1.147	732		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	26	22	18	29		

Personaldaten	April 2013			kumuliert Januar - April 2013			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	327	321	6	1.318	1.292	26	4.140	3.965	175
Personalverstärkung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	1	0	1	4	0	4	12	0	12
<b>Zwischensumme</b>	<b>328</b>	<b>321</b>	<b>7</b>	<b>1.322</b>	<b>1.292</b>	<b>30</b>	<b>4.152</b>	<b>3.965</b>	<b>187</b>
Refinanzierte	21	0	21	88	0	88	264	0	264
Nebentitel	7	6	1	20	23	-3	75	89	-14
<b>Insgesamt</b>	<b>356</b>	<b>327</b>	<b>29</b>	<b>1.430</b>	<b>1.315</b>	<b>115</b>	<b>4.491</b>	<b>4.054</b>	<b>437</b>
- dar.: Beihilfe/Nachvers	6	6	0	12	22	-10	62	86	-24
	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
Kernbereich	71,2	67,7	3,5	70,5	67,9	2,6	71,0	67,3	3,7
Personalverstärkung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausbildung	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0
<b>Zusammen</b>	<b>72,2</b>	<b>67,7</b>	<b>4,5</b>	<b>71,5</b>	<b>67,9</b>	<b>3,6</b>	<b>72,0</b>	<b>67,3</b>	<b>4,7</b>
Refinanzierte	3,9	-	-	3,9	-	-	3,9	-	-
Abwesende	2,0	-	-	2,0	-	-	2,0	-	-

Personalstruktur	Apr 2013	2013	2012
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Verwaltungspersonalquote	0,0	4,8	0,0
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,2	22,5	7,2
Beschäftigte über 55 Jahre	38,6	17,5	36,1
Frauenquote	55,7	50,0	55,4
Teilzeitquote	25,0	35,0	25,3
Schwerbehindertenquote	5,8	6,0	5,8

<b>Produktplan: Kultur</b>	<b>22</b>	<b>Controlling 01-04/13 16.05.2013</b>	
<b>Verantwortlich:</b>	<b>Senator Böhrnsen</b>	<b>Version: 84</b>	<b>Seite 2</b>
<b>3. Analyse/Bewertung</b>			
1. Abweichungen voraussichtliches HH-Soll- voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013)			
<p>Zwei wesentliche Aufgabenstellungen ergeben sich bis zum Jahresende für das Kulturressort: Im konsumtiven Bereich besteht noch ein notwendiger Ausgleich an Mindereinnahmen. Unter Berücksichtigung der bereits eingeplanten konsumtiven und investiven Minderausgaben sind ca. 200 TEUR noch im Haushaltsvollzug 2013 durch das Kulturressort zu erwirtschaften.</p> <p>Im Personalbereich wird der Bedarf mit 233 TEUR geschätzt. Auch hier ist noch eine Lösung im weiteren Jahresverlauf zu erarbeiten.</p> <p>Im Bereich der investiven Mittel ist darauf hinzuweisen, dass die für die Sanierung des Deutschen Schiffahrtsmuseum (DSM) derzeit gesperrten Mittel in Höhe von 5.914 TEUR auch in 2013 voraussichtlich nicht zur Auszahlung kommen werden.</p> <p>Zu den Abweichungen im einzelnen:</p> <p>a) Konsumtive Einnahmen (Abweichung -382 TEUR): Die Einnahmen aus Rückzahlungen von Zuwendungsempfängern werden dieses Jahr vorraussichtlich nicht erzielt (-350 TEUR) und begründen den Hauptteil der Abweichung. Eine Gegenfinanzierung kann durch geringere konsumtive und investive Ausgaben erfolgen. Der Rest von ca. 200 TEUR muss noch im Haushaltsvollzug 2013 erwirtschaftet werden.</p> <p>b) Investive Einnahmen (Abweichung -733 TEUR): Die im Zusammenhang mit der Sanierung des DSM stehenden investiven Einnahmen werden im Jahr 2013 nicht erzielt, da auch die investiven Ausgaben nicht in diesem Jahr anfallen. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten wird die Rücklage für das DSM im gleichen Umfang nicht zusätzlich gebildet.</p> <p>c) Personalausgaben (Abweichung +233 TEUR) Die Personalausgaben können vorraussichtlich nicht eingehalten werden. Dabei sind bereits verminderte Personalausgaben durch verzögerte Wiederbesetzungen und weitere Maßnahmen im Volumen von ca. 110 TEUR einbezogen.</p> <p>d) Konsumtive Ausgaben (-151 TEUR) Das Kulturressort geht von einer Unterschreitung der konsumtiven Ausgaben zur Gegenfinanzierung der o.g. Mindereinnahmen aus. Eine dritte Tranche an Projektmitteln kann nach derzeitigem Stand daher nicht vergeben werden.</p> <p>e) Investive Ausgaben (-60 TEUR) Ausgewiesen wird eine geringe Abweichung. Hinzuweisen ist, dass für die Sanierung des DSM derzeit Mittel in Höhe von 5.914 TEUR gesperrt sind, die voraussichtlich auch in 2013 nicht zur Auszahlung kommen werden. Ein Betrag von 733 TEUR wird in Rahmen der Jahresabschlussarbeiten zur Deckung der investiven Mindereinnahmen (siehe b) herangezogen.</p>			
2. Einhaltung des Finanzierungssaldos (Anschlag - voraussichtliches Ist (Jahresplanung 2013))			
<p>Für das Kulturressort ist ein Finanzierungssaldo von -82.741 TEUR veranschlagt. Durch Verlagerung zusätzlicher Tarifmittel für Theater Bremen, Eigenbetriebe und Museumsstiftungen ö.R. in Höhe von 1.295 TEUR (SF) erhöht sich der zulässige Finanzierungssaldo auf -84.037 TEUR. Reduziert wird der zulässige Finanzierungssaldo insbesondere durch die vereinbarungsgemäße Verlagerung von 733 TEUR an den SfWAH und die Reduzierung um 360 TEUR aufgrund des Bürgerschaftsbeschlusses zur Citytax. In Summe ergibt sich ein zulässiger Finanzierungssaldo von -82.939 TEUR.</p> <p>Derzeit prognostiziert das Kulturressort einen Finanzierungssaldo von -80.655 TEUR und damit eine Unterschreitung in Höhe von 2.284 TEUR. Die Unterschreitung soll vereinbarungsgemäß durch den SfBWG (733 TEUR) in Anspruch genommen werden. Der Rest wird einer Rücklage für das DSM zugeführt.</p>			
3. Unterjährige Abweichung Januar - April 2013 (Ist-Planwert-Abweichung).			
<p>a) Die konsumtiven Einnahmen liegen unterjährig über Plan, da zusätzliche durchlaufende Einnahmen beim Musikfest erzielt wurden.</p> <p>b) Zu den Begründungen der Abweichungen bei den Personalausgaben siehe oben. Vorraussichtliches HH-Soll (4.292 TEUR) und HH-Soll (4.054 TEUR) weichen derzeit ab, da noch Rechnungen für abgeordnetes Personal gestellt wird.</p> <p>c) Die konsumtiven Ausgaben liegen aufgrund von vorgezogenen Auszahlungszeitpunkten unterjährig über Plan. Dies wird sich bis zum Jahresende ausgleichen.</p>			

<b>Produktplan: Kultur</b>	<b>22</b>	<b>Controlling 01-04/13 16.05.2013</b>	
<b>Verantwortlich:</b>	<b>Senator Böhrnsen</b>	<b>Version: 84</b>	<b>Seite 3</b>
<p>d) Bei den investiven Ausgaben gab es keine wesentlichen Abweichungen.</p> <p>4. City-Tax Es ist eine Reduzierung des Haushaltssolls in Höhe von 360 TEUR durch Streichung von investiven Anschlägen erfolgt.</p> <p>5. Investive Minderausgabe Der Anteil des Kulturressorts an der globalen investiven Minderausgabe 2013 ist noch nicht abgebildet. Falls notwendig, wird er in der Produktgruppe 22.02.01 Theater erbracht.</p>			